WSU Schwimmer schaffen den Klassenerhalt bei den DMS

Wie in anderen Sportarten wie Fußball oder Handball so gibt es auch im Schwimmen, normalerweise als Einzelsportart bekannt, einen Mannschaftswettbewerb. Dieses Ligensystem wird im Schwimmen DMS genannt, was für Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Schwimmen steht. Je nach Leistungsstärke gibt es unterschiedlichen Ligen, angefangen von der Berzirksklasse bis hin zur ersten Bundesliga. Die Herren der WSU gingen am vergangenen Wochenende in Mülheim in der Landesliga an den Start. Direkte Konkurrenz waren die SG Mülheim, ST Duisburg, sowie SG Siegen. In einem anderen Bad parallel schwammen in der selben Liga noch Teams aus Paderborn, Schlossholte Stuckenbrock, Steinhagen-Amshausen, Unna und Hamm. Die beiden schlechtesten Teams steigen ab, das beste Team geht eine Liga nach oben. Oberstes Ziel für die Jungs der Sportunion war der erneute Klassenerhalt, dies wäre schon der zweite in Folge.

Geschwommen werden mussten alle 13 verschiedenen Strecken insgesamt zweimal, sodass es einer geschickten Einteilung der Mannschaft bedurfte. Den jeweils erreichten Zeiten wurden abstufend vom Weltrekord dann Punkte zugeordnet, die addiert das Endergebnis darstellten. Anders als im Fußball findet allerdings nur ein „Spieltag“ an einem einzigen Tag statt. Dies bedeutet dass alle auf den Punkt fit sein mussten um die Klasse zu halten. Dazu würde eine Punktzahl von knapp 11800 Punkten nötig, eine Punktzahl die sich die WSU auch zutraute.

Das Team am vergangen Wochenende bestand aus Liron Hilwerling (Jg. 2001), Tobias Leifer, Jan Holstermann, Felix Reimann (alle 2000), Nils Holstermann (1997), Maximilian Reimann (1996), Niklas Radhoff (1995), Sascha Thiel (1992) und Sebastian Feidieker (1985). Eine gute Mischung aus erfahreneren und jüngere Athleten, die schon zu Beginn des ersten Abschnitts überzeugen und mithalten konnten. Es stellte sich schnell ein Kopf an Kopf Rennen der WSU mit der Duisburger ST und der in Stuckenbrock startenden Mannschaft aus Steinhagen heraus. Es folgte ein häufiger Positionswechsel und nur wenige Punkte trennten die drei Mannschaften. Zur Halbzeit lagen die Warendorfer knapp vor Duisburg und Steinhagen mit etwas mehr als 6000 Punkte. Dies bedeutet auch ein Plus im Vergleich zu errechneten, angepeilten Punktzahl.

Auch im zweiten Abschnitt wurden zahlreiche Topresultate erzielt und mehr Punkte als erhofft geholt. Neue Bestzeiten aufstellen konnte dabei unter anderem Jan über 200m Freistil und Schmetterling. Für die Krauldistanz benötigte er nur 2:09,16 min und konnte sich erheblich steigern. Für die 200 Schmetterling blieb die Zeit bei 2:41,64 min stehen. Felix Reimann steigerte sich ebenfalls über 200m Schmetterling auf 2:35,70min und über 1500m auf 20:10,70 min. Hierbei steigerte er sich um mehr als 1min. Liron schlug über 400m Freistil bereits nach 4:45,50 min an und steuerte so wertvolle Zähler bei.

Bereits stark in Form war auch Maximilian. Er konnte sich über die Lagen Distanzen 200 und 400m deutlich steigern auf 2:14,34min und 4:52,04min und somit mehr Punkte als erhofft holen. Für 100m Schmetterling benötigte er auch nur 1:00,80 min und holte insgesamt 2038 Punkte. Die größte Punktzahl besteuern konnte Niklas. Der Rücken und Freistil Sprinter konnte unter anderem eine starke Zeit über 100m Freistil mit 53,89 Sekunden erzielen und

2093 Punkte holen. Nils war auf der kurzen 100m Brust und den Freistil Spints eine Bank. Eine starke Zeit erzielte er über 100m Brust und 1:08,06min.

Tobias ist vor allem für die Mittelstrecken 200-400m zuständig gewesen. Hier kam er trotz krankheitsbedingter Ausfälle in der Vorbereitung nahe an seine Bestzeiten heran und konnte seinem Team helfen. Sascha ist einer der stärksten Schwimmer für die langen 1500m Freistil gewesen und Sebastian ging über Lagen und Brust für die WSU an den Start.

Am Ende standen für die Jungs der Sportunion 11914 Punkte zu Buche, mehr als erwartete und 500 Punkte mehr als im Vorjahr. Dennoch konnten sie im Mülheimer Südbad trotz großer Energieleistung lediglich die Mannschaft aus Duisburg hinter sich lassen. Nach der Auswertung der Ergebnisse und der Nichtteilnahme der Mannschaft aus Gladbeck stand dann jedoch fest, dass es wieder gereicht hat! Auch im nächsten Jahr wird sich die noch junge Mannschaft in der Landesliga behaupten dürfen.